

Pfarrei zum Hlgst. Herzen Jesu, dem Deutschen Orden anvertraut.



39018 Siebeneich, Pater-Romedius-Weg 5

Gemeinde Terlan. Diözese Bozen-Brixen

Reg. 398, C.F. 94013600211, m 265,

Einwohner: 1.021.

Pfarrer: P. Dr. Arnold Wieland O.T., E- Mail: arnold.wieland@deutschorden.it

Pfarrgemeinderats-Präsidentin: Maria Langebner Tel.: 0471/917427 E-Mail:

Maria@langebner.it

Bischof Heinrich von Brixen schenkt dem Marienhospital des Deutschen Ordens einen Hof in Terlan am 4. August 1234 (Urkunde im Deutschordenszentral Archiv in Wien).

Maximilian Erzherzog zu Österreich und Hoch- und Deutschmeister erhob diesen „Kuchl-Mairhof zu Siebenaich" zum Freihof. Landkomtur J. J. Graf von Thun erbaute im 17. Jahrhundert daran in südlicher Lage das schöne Barockkirchlein St. Antonius.

Die Kirche zum Hl. Herzen Jesu in Siebeneich wurde in den Jahren 1912-1913 nach den Plänen von Karl Atz, k. u. k. Konservator und Benefiziaten in Terlan, erbaut. Am 25. November 1913 erfolgte die feierliche Weihe durch Propst Alois Schlechtleitner aus Bozen.

Die Pfarrei zum Hlgst. Herzen Jesu, dem Deutschen Orden anvertraut, wurde vom Erzbischof Carolus de Ferrari von Trient am Feste des Diözesanpatrons, des hl. Bischofs und Märtyrers Vigilus, am 26. Juni 1955 mit Wirkung vom 8. September 1955 errichtet. Eine Orgel wurde im Jahre 1984 vom Orgelbauer Pirchner von Steinach in Tirol erbaut.

Zum 100 Jahr Jubiläum wurde die Kirche innen und außen restauriert.

Über die Geschichte des Ortes und der Kirchen gibt Auskunft: „Siebeneich Festschrift zur 100 Jahr-Feier der Pfarrkirche (als Heft Nr. 12/2013 der Südtiroler Kulturzeitschrift „Der Schlem“)“